



# Bündnis 90/Die Grünen

## Kreistagsfraktion Landkreis Aurich

Angelika Albers \* Gila Altmann \* Beate Jeromin -Oldewurtel



Fischteichweg 7-13

26603 Aurich

Tel.: 04941/16-1515

[gruene@landkreis-aurich.de](mailto:gruene@landkreis-aurich.de)

### An:

Landrat Meinen  
Fischteichweg 7 – 13  
26603 Aurich

### Zur Kenntnisnahme: an alle Fraktionen

Aurich, den 07.07.2021

## Resolution

### zur Einrichtung einer Emissions-Messstation in der Krummhörn

Der Kreistag des Landkreises Aurich fordert die Einrichtung einer Emissions-Messstation im Raum Krummhörn/Norden durch das Niedersächsische Umweltministerium (NMU).

Von der niederländischen Chemiefabrik ESD-SIC in Delfzijl werden nach der geplanten Erweiterung verstärkt Emissionen ausgehen, die die in der Hauptwindrichtung liegenden Regionen in der Krummhörn und an der Norder Küste nachhaltig belasten können. Um Schaden von der Bevölkerung, der Landwirtschaft und dem Tourismus abzuwenden, ist eine konkrete Erfassung möglicher toxischer Substanzen erforderlich. Solche zeitnahen und verlässlichen Angaben benötigt auch die Katastrophenbehörde des Landkreises Aurich, um im Falle von Störungen oder einer Havarie die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung einzuleiten.

### Begründung:

Durch die o.g. Chemiefabrik werden im Zusammenhang mit Verpuffungen, den sog. „Blazern“ krebserregende Stoffe freigesetzt, die durch den Wind auch in die Krummhörn und nach Norden getragen werden und eine potenzielle Gefahrenquelle für die dort lebende Bevölkerung darstellen könnten. Jetzt will sich der Betrieb erweitern.

Die letzten Untersuchungen, die keine konkreten Erkenntnisse über gesundheitliche Gefährdungen brachten, stammen von 2014 und 2017. Allerdings wurde vom NMU auch darauf verwiesen, dass die Erkenntnisse nur auf zwei Messstationen beruhen, von der eine in Emden, die andere im weit entfernten Lingen steht.

Die Krummhörn, die Urlaubsorte und Kurbäder an der Küste und auf den Inseln leben von der sauberen Luft, unsere Landwirtschaft von unbelasteten Böden. Gleichzeitig liegen sie in der Hauptwindrichtung der Emissionen, die von der Chemiefabrik und dem Industriegebiet Delfzijl ausgehen. Insofern ist es nicht nachvollziehbar, warum sich das NMU auf Messdaten verlässt, die für unsere Region nicht aussagekräftig sind, da sie wie im Fall Lingen erheblich weiter im Süden liegen. Alle von möglichen Emissionen betroffenen Landkreise sollten bei der Erhebung von aussagekräftigen Messwerten berücksichtigt werden.